

1978

L

1613

(6)





6

1978

L

1613

(6)

Opfer der Treue

dem

Hochgebornen Herrn

Erbgrafen

H E N R I C H

zu Stolberg - Wernigerode

und der

Durchlauchtigsten Prinzessin

J E A N N E T T E

zu Schönburg - Waldenburg

nach

Ihrer Vermählung

beim

Einzuge in Wernigerode

den 19 Sept. 1799

unterthänigst dargebracht

von

dem Magistrat beider Städte

Wernigerode.

Wernigerode

bei Carl Samuel Struck, Hof - Buchdrucker.



Kapsel 78 L 1613 [6]

AK



Oplor der Treue

Hochgeborenen Herrn
Eidgenossen

H E R R I C H

zu Stolberg-Wernigerode

Dorchnachrichten Pinnstein

J E A N N E T T E

zu Stolberg-Wernigerode

Ihrer Vermählung

Einlage in Weinstraße

dem Magister derer Stelle



Und wie schwebt er! Wie ein erlöster Tropfen

Der noch nicht fesselt, versagt die Luft

Aber Himmels, Himmels, Himmels, Himmels

Hebets, Hebets

Opfern Fein Gelübde, dem Sternentempel

Hier die Tugend, Vater des Schalls, ergötzt

Dieses Gedächtnis! Abwehler, so wie Dars

Schaffet in Leben

HENRICH! JENNY! Heilige, süße Namen!

Lauter schwebt IHR heut' auf des Volkes Lippen!

EUCH ruft froh der wankende Greis! EUCH lallen

Hüpfende Kinder!

Und wir schwiegen? Zwar den erkorenen Zauber,
Der noch Enkel fesselt, versagt die Lyra.
Aber Hertzen, Eures Geschicks sich freuend,
Biedere Hertzen

Opfern Euch Gelübde. Zum Sternentempel
Blickt die Treue: „Vater des Weltalls! segne
Dieses Bündniß! Aehnlicher, so wie DIESE,
Schaffest du selten

Zwei Gemüther! Glücklicher, so wie DIESE,
Führst du selten Liebende zu einander!
Segne! segne SIE mit der Väter Segen!
Segne! segne SIE mit der Mütter!“

Diefs, o HENRICH! diefs, o du Seele Seiner
Seele! ist unser heutiger Wunsch! diefs soll er
Bleiben stets, so lange das Taggestirn uns
Unter und aufgeht.

Könn' Erhöhung uns nur vorübergehen?
Sie verschmähe das fromme Gebet der Treue? —
Unter allzugünstigen Zeichen, grüßt Ihr
Heimische Haine!

Grüßt die Flur, durchirrt von den hellen Fluten
Ilsa's, die, so muß es Euch dünken, stets nun
Rauscht: Ich lieb'! ich lieb'! — Und erröthen
dürft Ihr

Nicht dem Gedanken!

Sohn und Tochter würdiger Eltern, lerntet
Ihr die besse Liebe. Bewunderer früh schon
Ihrer stillen häuslichen Wonne, rief Ihr
Sehnender oft aus:

„Solches Loos! o möcht es einst mir auch fal-
len!“
ER rief's laut, iungfräulich-gehaltner — SIE nur,
Einer unbekannt noch dem andern. Aber

Freundliche Engel

Hatte SIE! hatt' ER! Und die Engel führten
SIE zusammen! Zart, wie der Aetherboten
Flug, so flog nun HENRICH'S Gemüth' zu JEN-
NY'S,
JENNY'S ZU HENRICH'S!

Hier dann end', o Lyra! und bitt' um Nachsicht,
Dafs erkornen Zauber du uns versagt hast!
Nur die Hertzen opferten! Nehmt, IHR EDELEN,
Willen für That an!

Hier dann end' o Iren! und die am Meeresufer
Das erlösen Land, da uns versetzt hast,
Mit die Herzen erlösen! Nicht, der Barm-
Willen die Tote auf



1078

ULB Halle 3
006 610 145






6

1978

L

1613

(6)



II

sin
II

oo

lte



sel 78 L 1613 [6]

AK

